

[948.] Die Buch- u. Kunsthandlung v. **Friedr. Aug. Credner** vordem Buchhandlung von Gottlieb Haase Söhne sucht:  
1. Buchhändlerordnung f. Oesterreich. Wien 1806.

### Zurückverlangte Neuigkeiten.

[949.] An die Preussischen Sortimentshandlgn.  
Der Vorrath des in meinem Verlage erschienenen

#### Polit. Katechismus für Preußen

ist durch die sehr bedeutenden festen Nachbestellungen so rasch zu Ende gegangen, daß ich mich zu der dringenden Bitte:

mir umgehend alle unverkauften Exemplare von diesem Werkchen zurückzusenden, genöthigt sehe, und hoffe, dieselbe werde — trotz der in Bälde zu erwartenden Ostermessen — nicht unberücksichtigt bleiben.  
Leipzig, 3. Febr. 1846.

**Gustav Mayer.**

[950.] Dringend bitte ich diejenigen Sortimentshandlungen, welche noch Exemplare der kürzlich von mir versandten Reise nach Java u.  
von Dr. C. Selberg

und

#### Erzählungen einer Großmutter

von Friederike Bergthal.  
1.—3. Bdn.

ohne Aussicht auf Absatz lagern haben, dieselben gefälligst so bald als möglich an meinen Commissionsair in Leipzig, Herrn Mittler, zurückzuschicken, damit derselbe im Stande ist, die angekauften Bestellungen zu expediren.

Oldenburg, 26. Januar 1846.

**Gerhard Stalling.**

[951.]

#### Circular.

Braunschweig, 12. Januar 1846.

Es mangelt uns augenblicklich an Exemplaren von

Fresenius' qualitativer Analyse, 3. Auflage, und wir bitten Sie deßhalb eben so dringend als ergebenst, uns diejenigen, zu deren Remission Sie berechtigt sind, sofort remittiren zu wollen. Wir werden die schleunige Erfüllung dieser Bitte dankbar erkennen.

Zugleich wiederholen wir das Ihnen bereits durch besonderes Circular am 1. November v. J. und auch im Börsenblatte Nr. 100 und 102 ausgesprochene Gesuch, alle Exemplare von Liebig's Agricultur-Chemie, 5. Auflage, und Liebig's Thier-Chemie, 2. Auflage, zu deren Rückgabe Sie berechtigt sind, sofort an uns remittiren zu wollen.

Wir wiederholen unsere bestimmte Erklärung, daß wir nach dem 1. März kein Exemplar der genannten Werke zurücknehmen können, um so weniger, als wir uns schon zur Ostermesse 1845 alles Disponiren derselben ausdrücklich verboten haben.

Es ist leider nur zu gewöhnlich, daß manche Handlungen von so billigen Wünschen der Verleger auch nicht die mindeste Notiz nehmen und dadurch, besonders bei Werken, welche der Natur der Sache nach nur in mäßigen Auflagen

gedruckt werden dürfen, um nicht zu veralten, erheblichen Nachtheil herbeiführen. Diesen uns gefallen zu lassen, sind wir nun keineswegs gewillt, und müssen daher bitten, daß die geehrten Sortimentshandlungen sich selbst vor Schaden wahren wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Friedrich Vieweg & Sohn.**

[952.] Von

Duflos, die chemischen Bedürfnisse des Ackerbaues

gebracht es mir seit Monaten schon an Exemplaren zur Ausführung fester Bestellungen. Dankbar würde ich deshalb die baldgeneigte Rücksendung der hie und da noch à Cond. lagernden Vorräthe erkennen.

Breslau, im Januar 1846.

**Ferdinand Hirt's Verlag.**

### Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[953.]

#### Offene Stelle.

Ich suche für mein Antwerpener Geschäft einen jungen Mann, der französisch geläufig und auch englisch spricht, Gewandtheit im Sortiment besitzt und von seinem Prinzipal gut empfohlen wird. Da bei mir viel Fremden-Verkehr, so sehe ich auf ein angenehmes Aeußere und zuvorkommendes Betragen. Es ist mir darum zu thun, einen jungen Mann für längere Zeit zu engagiren, daher muß er militärfrei sein. Ich zahle bei ganz freier Station das erste Jahr 100  $\text{fl}$ , das zweite Jahr 125  $\text{fl}$  und das dritte Jahr 150  $\text{fl}$ . Man wende sich in frankirten Briefen nach Antwerpen. Erfolgt binnen 14 Tagen keine Antwort, so ist die Stelle, die gleich zu belegen, vergeben.

Antwerpen, den 1. Februar 1846.

**Mag Kornicker.**

[954.] Die Gehülfsstelle bei mir ist bereits besetzt. Dies zur Nachricht für die geehrten Herren, die so freundlich waren, sich darum zu bewerben. Schwerin i/W.

**Kürschner'sche Buchhandlung  
M. Marcus.**

[955.] Ein junger Mann, der bereits 7½ Jahre ununterbrochen in allen Zweigen des Buchhandels thätig, und sich von Seiten seiner Herren Principale über seine bisherigen Leistungen vorthelhaft ausweisen kann, sucht zu Ostern dieses Jahres, am liebsten in Süddeutschland, eine Stelle. Geneigte Offerten unter J. S. wird Herr J. A. Barth in Leipzig und sblt. J. C. Hermann'sche Buchhdlg. in Frankfurt a/M. entgegen zu nehmen die Gefälligkeit haben.

[956.] In meiner Sortiments-u. Verlagsbuchhandlung wird nächste Ostern eine Lehrlingsstelle offen. Ein junger Mensch von 14—15 Jahren, von nicht unbemittelten Eltern, körperlich und geistig gesund, sittlich gebildet und im Besitze der nöthigen Schulkenntnisse, kann unter annehmblichen Bedingungen zu Ostern oder auch früher eintreten und hat Wohnung u. Kost bei mir. Nähere Auskunft ist bei Herrn Buchhändler B. Hermann in Leipzig und bei mir selbst zu erhalten.

**J. W. Goedsche in Meissen.**

### Bermischte Anzeigen.

[957.]

#### Große Bücher-Auction

einer bedeutenden und werthvollen Sammlung von Büchern, Pracht- und Kupferwerken aus den vorzüglichsten Zweigen der Literatur und in verschiedenen Sprachen, wie auch in schönen Ausgaben, und meist ganz neu gebunden, welche Montags den 16. März 1846 und folgende Tage, Nachmittags von 3 bis 7 Uhr, in Wien, in der Stadt No. 822, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Das gedruckte Bücherverzeichnis wurde nach dem Schulz'schen Adressbuch versandt, wie auch selbes durch Hrn. Liebestkind in Leipzig und alle Wiener Buchhandlungen zu beziehen ist.

[958.] Gratis wurde so eben versandt:

Siebentes Bücher-Verzeichniß mit beigefügten billigen Preisen meines antiquarischen Lagers, enthaltend philosophische und pädagogische, theologische und seltene orientalische Werke. Handlungen, die noch Exemplare bedürfen, wollen verlangen. Früher wurde versandt u. stehen noch Exemplare gratis zu Diensten von: Sechstes Verzeichniß, enthaltend eine sehr reiche Auswahl der besten ältern und neuern medicinischen und naturwissenschaftl. Werke.

Von den bemerkten Preisen gewähre ich Ihnen 10% gegen baar franco Leipzig.

Berlin, im Januar 1846.

**Emanuel Mai.**

[959.] Catalogue d'une collection précieuse de livres, parfaitement bien conservés qui seront adjugés au plus offrant à Halle le 16 Mars 1846 par le ministère de M. J. F. Lippert.

Es dürfte wohl schwerlich in Deutschland je ein Catalog erschienen sein, der mit dem Gegenwärtigen zu vergleichen wäre. Herr Wolkmart liefert Gr. aus.

NB. Die Bücher werden nicht durch Ausruf versteigert, sondern denjenigen zugeschickt, welche darauf die höchsten Gebote einsenden. Der Betrag wird baar nachgenommen.

[960.] Wir wiederholen die schon früher gegebene Erklärung

„dass wir bereit und im Stande sind, unter denselben Bedingungen wie Herr A. Franck französisches Sortiment zu liefern, sofern es unsern Geschäftsfreunden convenirt, die von Herrn A. Franck proponirte Berechnungs- und Beziehungsweise der bisherigen vorzuziehen.“

Leipzig, 3. Febr. 1846.

**Brockhaus & Avenarius.  
Leopold Michelsen.**

[961.]

#### Nicht zu übersehen!

Zuweilen werde ich von einigen Handlungen an Zahlung für mein früheres Sortimentsgeschäft erinnert. Um dergleichen Unannehmlichkeiten für die Zukunft überhoben zu sein, bemerke ich, daß der Ankäufer jenes Geschäfts, der Herr F. Enke in Bonn, alle Rechnungen zur Ostermesse 1845 ausgeglichen hat.

Bonn, den 1. Febr. 1846.

**H. B. König.**

Die Richtigkeit obiger Anzeige bestätigt hiermit  
**Friedr. Enke.**

Bonn, den 1. Febr. 1846.